



Gemeinde Nottuln  
Die Bürgermeisterin

**öffentliche  
Beschlussvorlage**  
Vorlagen-Nr. **064/2017**

Produktbereich/Betriebszweig:  
**02 Sicherheit und Ordnung**  
**05 Soziale Hilfen**  
**06 Kinder-, Jugend- und  
Familienhilfe**  
Datum:  
**13.04.2017**

**Tagesordnungspunkt:**

Sozialdaten 2007 - 2016

**Beschlussvorschlag:**

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

**Finanzielle Auswirkungen:**

-/-

**Beratungsfolge:**

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung		
Ausschuss für Familie, Soziales, Bildung und Freizeit	16.05.2017	öffentlich		
	<b>Beratungsergebnis</b>			
	einstimmig	ja	nein	enthalten

gez. Block

## Sachverhalt:

Mit dieser Vorlage werden die Sozialdaten der Gemeinde Nottuln jährlich fortgeschrieben.  
Ein besonderer Augenmerk gilt dabei der Zuweisung von ausländischen Flüchtlingen (vgl. Ziffer 5).

### 1. Entwicklung der Fallzahlen SGB II

Bekanntlich wurde zum 1.1.2005 die damalige Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) und die damalige Arbeitslosenhilfe in wesentlichen Punkten reformiert und durch das Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) - Grundsicherung für Arbeitssuchende - neu geregelt.  
Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften (reine Zahlfälle, wie auch zu 2) und 3)) stellt sich wie folgt dar:

<b>Bedarfsgemeinschaften/Leistungsberechtigte SGB II</b>									
<b>31.12.07</b>	<b>31.12.08</b>	<b>31.12.09</b>	<b>31.12.10</b>	<b>31.12.11</b>	<b>31.12.12</b>	<b>31.12.13</b>	<b>31.12.14</b>	<b>31.12.15</b>	<b>31.12.16</b>
333 Fälle 760 Pers.	341 Fälle 791 Pers.	351 Fälle 779 Pers.	332 Fälle 759 Pers.	310 Fälle 776 Pers.	322 Fälle 758 Pers.	348 Fälle 773 Pers.	368 Fälle 833 Pers.	385 Fälle 854 Pers.	374 Fälle 811 Fälle

<b>Vermittlungen/Beschäftigungsaufnahmen in/auf den 1. Arbeitsmarkt</b>									
<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
195	133	79	98	84	72	94	148	145	142

<b>Arbeitslose im Rechtskreis des SGB II</b>									
<b>31.12.07</b>	<b>31.12.08</b>	<b>31.12.09</b>	<b>31.12.10</b>	<b>31.12.11</b>	<b>31.12.12</b>	<b>31.12.13</b>	<b>31.12.14</b>	<b>31.12.15</b>	<b>31.12.16</b>
253	248	233	217	219	222	256	243	242	193

Anmerkung: Angaben gemäß der amtlichen Statistik der Bundesagentur für Arbeit

<b>Plus-Jobs</b>										
<b>Abgeschlossene Vereinbarungen (AV)/Geleistete Stunden (Std.)</b>										
	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
<b>AV</b>	84 AV	60 AV	61 AV	63 AV	58 AV	65 AV	52 AV	39 AV	23 AV	18 AV
<b>Std.</b>	22.621 Std.	25.921 Std.	27.446 Std.	30.374 Std.	28.861 Std.	28.980 Std.	25.709 Std.	13.255 Std.	8.556 Std.	6.198 Std.
<b>A&amp;QUA</b>	% / Std.	% / Std.	% / Std.	% / Std.	% / Std.	% / Std.				
<b>Andere</b>	74/16.740 26/5.881	84/21.838 16/4.083	83/22.773 17/4.673	80/24.204 20/6.170	85/24.579 15/4.282,80	92/26.569 8/2.411	92/23.709 8/2.000	85/11.220 15/2035	70/5.980 30/2.576	67/4.128 33/2.070
<b>Trägeranzahl</b>	8	8	8	7	8	4	3	2	2	2

Anmerkung: Aufgrund der verschärften gesetzlichen Rahmenbedingungen ist mit dem Auslaufen der Maßnahmen zu rechnen

Vorlage Nr. 064/2017

## **2. Entwicklung der Fallzahlen GSiG/SGB XII**

Das Gesetz zur bedarfsorientierten Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GSiG) trat am 1.1.2003 als eigenständiges Sozialleistungsgesetz in Kraft und wurde ebenfalls im Rahmen der Reformen zum 1.1.2005 in das Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII) – Sozialhilfe – überführt. Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften stellt sich wie folgt dar:

<b>Bedarfsgemeinschaften/Leistungsberechtigte SGB XII</b>									
<b>31.12.07</b>	<b>31.12.08</b>	<b>31.12.09</b>	<b>31.12.10</b>	<b>31.12.11</b>	<b>31.12.12</b>	<b>31.12.13</b>	<b>31.12.14</b>	<b>31.12.15</b>	<b>31.12.16</b>
66 Fälle 72 Pers.	73 Fälle 81 Pers.	70 Fälle 76 Pers.	75 Fälle 80 Pers.	87 Fälle 95 Pers.	106 Fälle 114 Pers.	107 Fälle 121 Pers.	118 Fälle 127 Pers.	132 Fälle 142 Pers.	132 Fälle 140 Pers.

## **3. Entwicklung der Fallzahlen AsylbLG**

Der Gemeinde Nottuln obliegt in eigener Zuständigkeit die Gewährung der Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG). Hier stellt sich die Entwicklung der Fallzahlen wie folgt dar:

<b>Bedarfsgemeinschaften/Leistungsberechtigte AsylbLG</b>									
<b>31.12.07</b>	<b>31.12.08</b>	<b>31.12.09</b>	<b>31.12.10</b>	<b>31.12.11</b>	<b>31.12.12</b>	<b>31.12.13</b>	<b>31.12.14</b>	<b>31.12.15</b>	<b>31.12.16</b>
42 Fälle 99 Pers.	33 Fälle 57 Pers.	18 Fälle 31 Pers.	30 Fälle 49 Pers.	27 Fälle 47 Pers.	36 Fälle 58 Pers.	38 Fälle 68 Pers.	63 Fälle 130 Pers.	71 Fälle 138 Pers.	77 Fälle 170 Pers.

Anmerkung: Verstärkte Zuweisungen von ausländischen Flüchtlingen

Vorlage Nr. 064/2017

#### **4. Unterbringung von obdachlosen Personen**

Der Gemeinde Nottuln obliegt die ordnungsbehördliche Aufgabe zur Beseitigung der Obdachlosigkeit. Die Unterbringung stellt sich im Jahresvergleich wie folgt dar:

<b>Untergebrachte Personen</b>									
<b>31.12.07</b>	<b>31.12.08</b>	<b>31.12.09</b>	<b>31.12.10</b>	<b>31.12.11</b>	<b>31.12.12</b>	<b>31.12.13</b>	<b>31.12.14</b>	<b>31.12.15</b>	<b>31.12.16</b>
117 Pers. 4 Standorte	101 Pers. 4 Standorte	48 Pers. 3 Standorte	52 Pers. 3 Standorte	48 Pers. 3 Standorte	61 Pers. 3 Standorte	93 Pers. 3 Standorte	129 Pers. 3 Standorte	151 Pers. 4 Standorte	159 Pers. 5 Standorte
Verhältnis Flüchtlinge/ Aussiedler/ Sonstige (%)									
87,18/ 1,71/ 11,11	87,13/ 3,96/ 8,91	70,83/ 4,17/ 25,00	73,08/ 7,69/ 19,23	66,67/ 8,33/ 25,00	78,69/ 6,56/ 14,75	87,1/ 4,3/ 8,6	86,9 2,3 10,8	91,4 0 8,6	93,1 0 6,9

<b>Belegungsquote</b>									
<b>31.12.07</b>	<b>31.12.08</b>	<b>31.12.09</b>	<b>31.12.10</b>	<b>31.12.11</b>	<b>31.12.12</b>	<b>31.12.13</b>	<b>31.12.14</b>	<b>31.12.15</b>	<b>31.12.16</b>
61 Wohnungen, 24 frei	61 Wohnungen, 28 frei	48 Wohnungen, 25 frei	48 Wohnungen, 22 frei	46 Wohnungen, 21 frei	46 Wohnungen, 12 frei	46 Wohnungen, 5 frei	46 Wohnungen, 4 frei	49 Wohnungen, 7 frei	53 Wohnungen, 12 frei

Vorlage Nr. 064/2017

Anmerkung:

Die Objekte Weseler Straße 21 und Daruper Straße 42 - 46 (Dachausbau eines Gebäudes in Betrieb) stehen in Eigentum der Gemeinde. Das Objekt Dülmener Str. 5 – 7 (13 Wohneinheiten) war bis 28.2.2010 angemietet. Das Gebäude ist nach Mietvertragsende geräumt und an den Eigentümer zurückgegeben worden.

Im Objekt Eckenhovener Weg 31/33 waren bis zum 31.10.2011 insgesamt 28 Wohnungen angemietet. Zurzeit sind noch 26 Wohnungen bis zum 31.12.2021 angemietet.

Außerdem wurde zum 01.02.2015 das Gebäude Stiftsstr. 14 (Alte Vikarie) bis zum 31.12.2018 angemietet.

In der ehemaligen Hauptschule sind zum Stichtag 31.12.2016 34 Personen (9 Familien) untergebracht.

Die NU in der ehemaligen Grundschule Schapdetten ist zum Stichtag 31.12.2016 noch nicht im Betrieb.

**5. Aufnahme von ausländischen Flüchtlingen und Spätaussiedlern**

Ausländische Flüchtlinge und Spätaussiedler wurden wie folgt aufgenommen:

<b>Zuweisung ausländischer Flüchtlinge</b>									
<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
0	8	5	14	10	22	44	75	58	<b>121 (s.u.)</b>

Vorlage Nr. 064/2017

**Anmerkung zu den 121 zugewiesenen Flüchtlingen des Jahres 2016:**

Die Zuweisungen im Jahr 2016 erfolgten vornehmlich im Januar (19 Personen) und im August (95 Personen).  
Diese zugewiesenen Personen stammen aus 15 Nationen, vornehmlich Irak (43), Afghanistan (31) u. Syrien (12).

**Wohnen:**

Die Personen kamen zunächst in kommunalen Übergangwohnheimen unter; 21 Personen (4 Familien) konnten im Laufe des Jahres privaten Wohnraum anmieten.

Außerdem waren zu verzeichnen:

Wohnortwechsel innerhalb Deutschlands: 2 Personen

Freiwillige Ausreise: 3 Personen

Unbekannt verzogen: 5 Personen

Abschiebungen: 2 Personen

**Berufliche Integration nach Rechtskreis:**

AsylbLG: 101

davon:

Niedrige Bleibereichtsperspektive: 19

Bleibereichtsperspektive, Integration-Point: 24

Hohe Bleibereichtsperspektive, Integrations-Kurs: 8

Elternzeit: 1

Kita/Schule: 46

Ausreise: 3

Rechtskreiswechsel AsylbIG/SGB XII: 1 Person

Rechtskreiswechsel AsylbLG/SGB II: 19 Personen

davon:

Integrationskurs: 6

Elternzeit: 2

Schüler/Kita: 8

Wegzug: 3

<b>Zuweisung von Spätaussiedlern</b>									
<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
1	1	0	0	0	0	0	0	0	0

## **6. Bürgerservice Soziales**

Im Wesentlichen sind hier zu nennen die Bewilligung von Wohngeld, die Rentenangelegenheiten, die Bearbeitung von Anträgen auf Rundfunkgebührenbefreiung und der Einzug der Elternbeiträge aufgrund der Satzung des Kreises Coesfeld über die Durchführung des Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder (GTK) bzw. des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz).

	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Wohngeldanträge	556	514	902 <sup>1</sup>	715	636	417 <sup>2</sup>	404	372	270	529 <sup>3</sup>
• Mietzuschuss	464	439	789	630	553	352	344	314	217	482
• Lastenzuschuss	92	75	113	85	83	65	60	58	53	47
Rentenangelegenheiten	-/ <sup>4</sup>	904	886	842	859	861	844	461 <sup>5</sup>	209	293
Schwerbehinderten-angelegenheiten	300	333	347	298	221 <sup>6</sup>	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-
Rundfunkgebühren	653	725	726	727	723	715	754	804	623	607

<sup>1</sup> Wohngeldnovelle, u.a. gestiegene Anzahl von sogenannten „Mischhaushalten“

<sup>2</sup> Vorübergehende Senkung durch Wegfall der sogenannten „Wohngeldkinder“; aber: verstärkter Sozialdatenabgleich in 2013

<sup>3</sup> Anhebung des Wohngeldes durch Änderung der Wohngeldtabelle

<sup>4</sup> Aufgrund der Personalsituation konnte die Erhebung nicht oder nur unvollständig durchgeführt werden.

<sup>5</sup> Aufgrund der Personalsituation konnte die Erhebung nicht oder nur unvollständig durchgeführt werden.

<sup>6</sup> Schwerbehindertenangelegenheiten im FB 2/Bürgerservice Soziales bis zum 28.02.2011; danach barrierefrei im FB 5 (ehemals 3)/Bürgerservice Meldewesen

Vorlage Nr. 064/2017

Elternbeiträge Kindergärten (€)	715.820	724.052	696.051	747.732	706.154 <sup>9</sup>	557.681	625.406 <sup>11</sup>	699.111	807.693	808.853
Betriebskostenzuschuss Kindergärten (€)	396.555	355.344	258.378 <sup>7</sup>	322.506 <sup>8</sup>	325.867 <sup>10</sup>	288.279	393.766 <sup>12</sup>	443.860 <sup>13</sup>	485.918 <sup>14</sup>	503.302 <sup>15</sup>

Verfasst:  
gez. Herr Gellenbeck  
Fachbereichsleiter

---

<sup>7</sup> Rückgang des gemeindlichen Betriebskostenzuschusses durch gesetzliche Absenkung der kirchlichen Trägeranteile

<sup>8</sup> Betriebskostenzuschuss inklusive Zuschuss Bonifatius-Kita u. U3-Ausbau Darup

<sup>9</sup> Rückgang durch beitragsfreies letztes Kindergartenjahr ab 08.2011

<sup>10</sup> Betriebskostenzuschuss inklusive Zuschuss U3-Ausbau St. Gerburgis u. Liebfrauen-Kita

<sup>11</sup> Gestiegenes Beitragsaufkommen, u.a. aufgrund Anstieg der Betreuungsplätze (U3 von 90 auf 111) und prozentuale Steigerung der Elternbeiträge

<sup>12</sup> Betriebskostenzuschüsse inklusive Zuschuss U3-Ausbau, u.a. St. Marien-Kita Appelhülsen, St. Josef-Kita Appelhülsen, St. Bonifatius-Kita Schadpetten, St. Gerburgis-Kita (Mobile Übergangslösung)

<sup>13</sup> Betriebskostenzuschüsse inkl. Zuschuss U3-Ausbau DRK-, St.-Josef-, St. Gerburgis-Kita (Abschlag u. mobile Übergangslösung)

<sup>14</sup> Betriebskostenzuschüsse inkl. Zuschuss U3-Ausbau (St.-Josef, St. Gerburgis-Kita, Restzahlung)

<sup>15</sup> Betriebskostenzuschüsse inkl. Förderung 5. Gruppe Marien-Kita Darup u. neue DRK Kita-Weltentdecker